

Araber Zeitung



Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Platz Klein 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 41. 24. Jahrgang.
Arab, Mittwoch den, 7. April 1948

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl
87/1938.

Modernes Britisches U-Boot versenkt

Amsterdam. (N) Laut Bericht des britischen Informationsdienstes gab die Admiralität die Versenkung des U-Bootes "Ugria" bekannt. Das U-Boot lief im Jahre 1939 vom Stapel, hatte eine Wasserverdrängung von 1565 Tonnen, eine Bestückung von einem 10,2 cm Geschütz, 2 Maschinengewehren und 10 Torpedos mit 533mm. Die Besatzung betrug 60 Mann.

Große Luftschlacht im Süd-Pazifik

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, fand in den letzten Tagen im Raume über Quabalanar und Neu-Georgien eine große Luftschlacht zwischen japanischen und britisch-amerikanischen Flugzeugen statt. In dieser schossen die Japaner innerhalb von 4 Stunden von den 110 angelfähigen Flugzeugen die sich am Kampfe beteiligten, 47 ab.

Deutsche Grenadiere — unüberwindlich

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekanntgibt, unternahmen die Sowjets am gestrigen Tage südlich Wjasma einen Angriff mit panzer Divisionen und Panzerkräften auf die Stellungen eines deutschen Grenadierregiments. In den 7-stündigen Kämpfen wiesen die Grenadiere alle Anstürme der Sowjets blutig ab. Von den in dem Kampf eingesetzten 22 Sowjetpanzern wurden alle vernichtet. Infolge der großen Verluste sahen sich die Sowjets genötigt ihre Angriffe einzustellen.

Die wahre Freundschaft ist das Nicht

Berlin. (DNB) In den gestrigen Kämpfen in Tunesien, ließ ein deutscher Truppenverband auf einen französischen Besatzung, der sich nach kurzem Besetzt ergab. Bei der Einnahme der Befangenen erklärte der Kommandant, ein französischer Hauptmann, daß die Franzosen von den Amerikanern schlecht behandelt werden. Weider für de Gaulle noch Giraud wird französischerseits mit Begeisterung gekämpft, erklärte der Hauptmann abschließend.

Polnische Scheinregierung finanzierte Verschwörung in Sowjets

Stockholm. (DNB) Wie kürzlich berichtet ließ die Sowjetregierung 2 polnische Kommunistenführer hinrichten. Wie nun festgestellt wurde waren sie die Anführer einer Verschwörung, die von der polnischen Scheinregierung in Lwow finanziert wurde.

In Teheran kam es auch gestern zu Zusammenstößen mit Sowjetkolonnen wobei mehrere Personen getötet und verletzt wurden. In verschiedenen Städten stürmte die Menge die Lebensmittelläden. (DNB)

Vertikale Angriffe der Sowjets überall zurückgeschlagen

Führerhauptquartier, 4. April
Berlin. Das DNB gibt bekannt: Mehrfach wiederholte Angriffe der Sowjets gegen die Ostfront des Kuban-Brückenkopfes, südlich des Ilnen-Sees und vor Leningrad wurden unter hohen

feindlichen Verlusten abgewiesen, erneute Bereitstellungen durch Artilleriefeuer und Angriffe der Luftwaffe zerschlagen. An der übrigen Front herrschte bis auf örtliche Kampfaktivität im Raum von Isjum Ruhe.

In Tunesien keine größeren Kampfhandlungen

Berlin. (DNB) Das DNB gibt bekannt: In Tunesien verlief der gestrige Tag im allgemeinen ohne größere Kampfhandlungen. Nur in einigen Abschnitten der mittleren und süd-tunesischen Front kam es zu lebhafterer örtlicher Kampfaktivität. Britische Bomber griffen in der vergangenen Nacht mehrere Orte in Westdeutschland an. Größere Schäden entstanden vor allem im Stadtgebiet von Essen. Die Bevölkerung hatte Verluste. Nachjäger und Flakartillerie schossen

mindestens 21 der angreifenden Flugzeuge ab. Durch Flakartillerie der Luftwaffe, Marineflak, Vorpostenboote und U-Bootjäger wurden an der Küste Norwegens, der besetzten Westgebiete und im Mittelmeer 8 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Ein Verband schneller deutscher Kampfflugzeuge belegte bei einem Tagesvorstoß gegen die Südküste Englands militärische Ziele der Stadt Eastbourne mit Bomben schweren Kalibers.

Ergebnis seiner Besprechungen eine Ernährungskonferenz in USA

London. (DNB) Außenminister Eden traf gestern von seinen amerikanischen Besprechungen wieder in London ein, wo er sofort Churchill besuchte. Er brachte die Nachricht mit sich, daß die Ernährungskonferenz der Alliierten

und ihrer 8 Verbündeten in einer Stadt des USA-Staates Virginia stattfinden werde. Zu dieser werden auch Vertreter von Ägypten, dem Iran, Island und der Republik Liberia eingeladen.

Rumänien ist der beste Kamerad Deutschlands

Mit dem heldenhaften Kampf, den ein Teil der rumänischen Armee gemeinsam mit der Deutschen Wehrmacht bei Stalingrad ausfochten hat, befaßt sich neben den vielen reichsdeutschen Zeitungen auch die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ in ihrer Folge No. 71-72 in einem Aufsatz. Die Zeitung lobt den Heldengeist der rumänischen Truppen und schildert diese als die besten Kameraden Deutschlands. Das rumänische Volk — vier Fünftel davon

Bauern — stellt mit seinem blutdürstig kämpferischen Erbe dieses tapfere Heer. Trotzdem in diesem Heer sich auch ein Bruchteil der hier in den Südost-Staaten gemischt lebenden anderen Völker befindet, hat es im Kampf gegen den Kommunismus die Bewährungsprobe glänzend bestanden und verdient es, daß die deutsche Presse immer wieder vor aller Öffentlichkeit betont, daß Rumänien der gute Kamerad Deutschlands ist.

Terrorangriff des USA-Bombers auf Paris

Paris. (DNB) Am gestrigen Sonntag unternahm bei schönem Wetter ein amerikanischer Bomberverband einen ausgesprochenen Terrorangriff auf Paris wobei zwei vollbesetzte Sportplätze angegriffen wurden. Auf einer Rennbahn wo sichgedrängte Menschenmassen anwesend waren wurden seitens der amerikanischen Flieger rüstschissos Bomben geworfen, ebenso auf einem andern Sportplatz die Besucher bombardiert. Außerdem wurden auf verschiedene Wohnviertel der Stadt Bomben abgeworfen die anscheinlich Schaden ver-

ursachten. Bissher konnten weit über 100 Tote und eine große Anzahl Verletzte festgestellt werden.

England erwartet harte Schläge von U-Booten

Bomben. (DNB) Auf einer Konferenz der englischen Werftbestzer wurde auf die immer mehr zunehmende Gefahr der betätigten U-Boote hingewiesen und hierbei festgestellt, daß der Ersatz durch Bombenbauern zu den Versenkungen in

seinem Verhältnis steht. England, wurde seitens der Werftbestzer erklärt, muß sich in nächster Zeit noch auf weitere harte Schläge seitens der deutschen U-Boote vorbereiten.

Arbeitsinsatz Frankreichs für Deutschland

Paris. (DNB) In der gestrigen Ministerratssitzung erklärte Laval, daß in der Zeit vom 1. Januar bis Ende März d. J. 250.000 Franzosen als freiwillige Arbeiter nach Deutschland abgereist seien. Betreffs des landwirtschaftlichen Arbeitsdienstes in Frankreich selbst, erklärte der Minister, daß diesen Dienst alle Männer zwischen dem 16. und 60. Lebensjahr zu versehen haben.

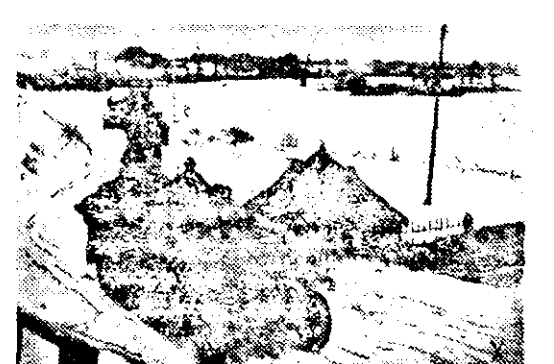
Große Menschenverluste der britischen Handelsmarine

Berlin. (DNB) Ueber die Versenkungen im Monat März durch deutsche U-Boote, die wie bereits berichtet, 149 Frachtschiffe betragen, schreibt ein maßgebender Marinefachverständiger u. a., daß bei diesen Versenkungen nicht nur die Schiffe und deren Ladung, sondern auch das Personal in Berücksichtigung zu ziehen ist. Laut Berechnung des Sachverständigen betragen die Personalverluste bei diesen 149 Frachtern zumindest 750 Mann die durch Schnellkurse nicht ersetzt werden können.

Japanische Luftüberlegenheit im Pazifik unbezwingbar

Tokio. (DNB) Wie die japanische Oberste Heeresleitung bekanntgibt, hat die japanische Luftwaffe in den letzten 2 einhalb Monaten im Südpazifik 200 feindliche Flugzeuge abgeschossen, wobei nur 30 japanische Flugzeuge verloren gingen.

Wie von maßgebenden Militärkreisen festgestellt wird, besitzt die japanische Luftflotte die unbedingte Ueberlegenheit im Südpazifik die ihr niemals seitens der Angelfächten streitig gemacht werden kann.



Im Rahmen der von der Seeresgruppe Süd geführten Operationen wurde Charkow zurückerobert. Schützen-Panzerwagen stießen durch einen Vorort auf Charkow vor. (Orbit)

Zum Grobeinsatz der Heimatfront beim Gemüsebau

Die wirtschaftlichen Verhältnisse, die durch den Krieg in stärkstem Maße beeinflusst werden, bedingen in diesem Jahre voraussichtlich eine weitere Verknappung an etwelshaltigen Nahrungsmitteln, vor allem von Fleisch. Als entsprechend guter und gesunder Ersatz kommt hierfür in erster Linie das Gemüse in Betracht. Durch die Gemüsebauaktion hat sich die Volksgemeinschaft die Aufgabe gestellt, den erweiterten Gemüsebau entsprechend zu überwachen. In erster Stelle wird hierbei den Städten ein besonderes Augenmerk zugewendet, wo jede, auch die kleinste Fläche, zum Gemüsebau herangezogen werden muß, soll das gesteckte Ziel voll erreicht werden.

Während in den bäuerlichen Orten es Aufgabe des Frauenwerkes ist, die Aktion durchzuführen und zu überwachen, sowie beratend der Bäuerin zur Seite zu stehen, tritt in den Städten auch die DMB und NSD dem Frauenwerk helfend zur Seite. Die Zuteilung der entsprechenden Grünbe erfolgt durch den Ortsstab, wobei derartige Grünbe, falls in entsprechender Zahl vorhanden, außer an Betriebsgemeinschaften (DMB, NSD) auch an einzelne Familien zugewiesen werden können. Die notwendigen zusätzlichen Arbeitskräfte werden im Rahmen des Grobeinsatzes der Heimatfront seitens des betreffenden Ortsstabes, zugewiesen.

In den diesbezüglichen Weisungen der Volksgemeinschaft wird gleichzeitig darauf hingewiesen welche Gemüsesorten anstelle von Blumen und sonstigen Zierpflanzen in den städtischen Gärten oberirdisch vornehmlich anzubauen sind, hierzu gehören Kartoffeln, Kraut, Möhren, Zwiebel, Bohnen usw. In der Folge werden diesbezügliche Anweisungen in gewissen Zeitabschnitten in den Zeitungen ergehen, die den Gemüsebauern alles notwendige Wissenswerte vermitteln.

Um alle diese anbaufähigen Plätze erfassen zu können, werden die Volksgenossen in den Städten ersucht, ihre brach liegenden Grünbe, auch wenn sie noch so klein sind, Gärten etc., die sie aus gewissen Gründen nicht in der Lage sind, selbst anzubauen, dem Ortsamt bekanntzugeben, damit eine entsprechende Zuweisung dieser Grünbe an Familien oder Betriebsgemeinschaften rechtzeitig erfolgen kann.

Seit Kriegsbeginn

über 37.000 Sowjetflugzeuge vernichtet

Berlin. (DMB) Laut einer DMB-Meldung haben die Sowjets seit Kriegsbeginn an der Ostfront insgesamt 37.283 Flugzeuge verloren. In diese Verlustziffer sind auch die im Monat März vernichteten 1276 Sowjetflugzeuge mitingerechnet.

Italienische Versenkungserfolge im März

Rom. (DMB) Durch italienische Luft- und Seestreitkräfte wurden im Monat März im Atlantik insgesamt 132.000 feindliche BME versenkt. Daran hat die Luftwaffe mit 77.000 BME Anteil und die U-Boote mit 55.000.

Überflüssige Sorgen englischer Abgeordneter

Berlin. (DMB) Ein britischer Abgeordneter erklärte im Unterhaus, es wäre schrecklich, wenn man Deutschland nach dem Kriege Gerechtigkeit widerfahren lassen würde. In der Reichshauptstadt wird dazu bemerkt, der Abgeordnete möge sich keine grauen Haare wachsen lassen, denn für diese Gerechtigkeit wird das deutsche Schwert sorgen.

Flakwaffe übertrifft alle Erwartungen

Berlin. (DMB) Die hohe Kampfkraft der deutschen Flakwaffe beweist, daß eine einzige Flakdivision der Luftwaffe in Tunesien über 1000 feindliche Panzerkampfwagen, darunter 900 schwere abgeworfen hat. Damit hat sie im Wüstenkampf alle Erwartungen weit übertraffen.

Washington läßt chinesischen Verbündeten Hungers sterben

Schauerliche Schilderung eines Londoner Blattes

Stockholm. (DMB) Das Londoner Blatt „News Chronicle“ bringt eine schauerliche Schilderung über die in der Geschichte fast beispiellose Hungerkatastrophe in der 20.000 Quadratkilometer großen Kiangsi-Provinz Hunan, wo 20 Millionen Chinesen vom Hungertod bedroht sind. Die Straßen dieser Provinz, die am Yangtse-Ström liegt, sind bereits dicht mit Leichen bedeckt und wenn nicht dringendste Hilfe kommt müssen noch Millionen und Abermillionen Hungers sterben, nachdem ihre Zahl bereits Millionen übersteigt. Die Hungern bedrängten versuchen die Flucht auf der Eisen-

bahn in andere Gebiete, doch sind die Züge dermaßen überfüllt, daß sie wie Feuertrommelwände an den Türen und Fenstern hängen, von denen unzählige tod herabstürzen. Obwohl eine gute Ernte zu erwarten ist, können die armen Menschen bis dahin nicht durchhalten.

Auf die Vorstellung des Kiangsi-Chinesischen Außenministers in Washington um dringende Lebensmittellieferungen im Luftwege erhielt er von U.S.A.-Außenminister Hull die Antwort, die Frage werde studiert und er erwarte die Weisungen Roosevelts.

Sowjets möchten durch Scheinangriffe die Welt täuschen

Berlin. (DMB) Die britisch-sowjetische Propagandakampagne wird vergeblich gewirkt, der Welt glaubhaft zu machen, als stünden die Sowjets südlich des Arabischen Meeres noch immer im Angriff und sie die Initiative in der Hand hätten, stellen deutsche Militärkreise fest. Im Gegenteil, die Sowjets sind in der größten

Verlegenheit und unternehmen nur mehr Scheinangriffe, um die Welt über ihre schweren Niederlagen und Verluste hinwegzutäuschen.

Die deutsche Front ist nicht nur auf sämtlichen Abschnitten gefestigt, sondern die deutsche Führung diktiert das Geschehen des Handelns.

Zwischen Rumänien und Bulgarien alle strittigen Fragen verständnisvoll geregelt

Sofia. (M) Zwischen Rumänien und Bulgarien wurde am 2. April ein Abkommen getroffen, durch welches jene strittigen Fragen geregelt wurden, die sich aus der Deutung des Craiovaer Vertrages ergeben hatten und auch von einem bulgarisch-rumänischen Schiedsgericht verhandelt worden waren.

Die dem Abkommen vorangegangenen Verhandlungen verliefen in verständnisvoller Atmosphäre und führten bei gegenseitiger Nachgiebigkeit zu gutem Erfolg. Infolgedessen bestehen zwischen den beiden Staaten von neuem vorzügliche Beziehungen.

USA-Schrei nach boykottiertem argentinischen Fleisch

Buenos Aires. (DMB) Die argentinische Presse berichtet über die Eingabe eines U.S.A.-Kongressmitgliedes an den Versorgungsminister, in welcher er die sofortige Fleischimportverbote aus Argentinien fordert. Wie der Abgeordnete anführt, sind die U.S.A. nicht mehr imstande die Rüstungsarbeiter zu ernähren, was

zu einem beträchtlichen Rückgang in der Erzeugung der Rüstungsindustrie führt. Wie der Abgeordnete abschließend betont, gehe es nicht an, unter dem falschen Vorwand von Maul- und Klauenseuche das argentinische Fleisch zu boykottieren, nur weil Argentinien im Krieg gegen die Achsenmächte nicht mitmacht.

„Popolo d' Italia“ stellt fest

Deutschland erntet jetzt die Früchte seiner unermüdlichen Arbeit

Berlin. (DMB) Einer der Hauptgegenstände der gestrigen Reichsmorgenpresse ist der glänzende Erfolg der U-Boote im Monat März. Der „Bölkische Beobachter“ stellt dazu fest, dieser Erfolg beweise, wie vergeblich die angelsächsische Bemühung war, die Welt durch Verfrachtung ihrer großzügigen Schiffsneubauten über die Versenkungen hinwegtäuschen zu wollen. Der „Berliner Lokalanzeiger“ verteuert darauf, daß eine Flotte, die so viel BME bargebracht hätte, wie viele im März versenkt wurden, die 8. Stelle in den Handelsflotten der Welt eingenommen hätte.

Rom. (DMB) Eingehend befaßt sich mit den März-Versenkungen auch die italienische Presse. „Popolo d' Italia“ schreibt die großen Siege der deutschen U-Boote außer der Tapferkeit der Besatzungen auch der glänzenden Führung zu. Wie das Blatt abschließend betont, erntet Deutschland jetzt die Früchte seiner unermüdlichen und zielbewußten Arbeit.

Eigentümliches Naturereignis in Südfrankreich

Paris. (M) Ein eigentümliches Naturereignis konnte im Komitat Ardeche im Rhongebiet beobachtet werden. Hier ereignete sich auf dem 2240 m hohen Berg Roc d'Enfer ein vulkanischer Ausbruch, durch den große Massen von Schlamm und Gestein ausgeworfen wurden, wobei unterirdische Geräusche vernommen werden konnten. Durch die Schlammrassen, die über eine Million Kubikmeter betragen, wurden viele Häuser und über 50 ha Gelände bedeckt. Ein derartiger Ausbruch wurde zum letztenmal im 18. Jahrhundert hier beobachtet.

USA-Flugzeuge kommen mit Geburtsfehler zur Welt

New York. (DMB) Laut Mitteilung des U.S.A.-Kriegsministeriums fielen in den ersten 9 Monaten 1942 Unfällen 1750 Militärflieger zum Opfer. Die verunglückten Zivilflieger sind darin nicht enthalten. Die Unfälle wurden fast ausschließlich durch schlecht konstruierte Flugzeuge verursacht.

Kürze Nachrichten

Wie der Vertreter des DMB in Ankara berichtet, ist dort von einem Einreiseverbot des amerikanischen Staatssekretärs Sumner Welles, der gelegentlich seiner Reise nach London auch Ankara besuchen soll, nichts bekannt. (M)

Die Einhaltung der für Sodawasser festgesetzten Höchstpreise wird in der Folge vom Fiskus kontrolliert. Uebertreter werden im Sinne des Sabotagegesetzes bestraft.

Gegen das Kronstädter Teppichhaus Crendi wurde das Verfahren eingeleitet, weil von diesem für einen Meter Satin 1825 statt 990 Lei gefordert wurde.

Der Koranselbster Gerichtshof verurteilte den bekannten Einbrecher Vabel Hinda wegen Kirchenraub und 7 anderer Einbrüche zu 4 Jahren Gefängnis.

(M) Der bulgarische Finanzminister Kostoff hat 84 Juden wegen Spekulation mit unbeweglichem Besitz eine Strafe von je einer Million Leva auferlegt.

König Boris ist von seinem Besuch im Führerhauptquartier gestern nachmittag wieder in Sofia eingetroffen. (DMB)

Laut Meldung aus dem Haag ging gestern aus Holland wieder ein Kontingent niederländischer Freiwilligen an die Ostfront ab. (DMB)

Der Jugoslawische Wehrbesitzer Constantin Florea wurde wegen Wehrfälschung zu 6 Monaten Gefängnis, ein Jahr Verlust der bürgerlichen Rechte und 1000 Lei Geldstrafe verurteilt.

Im März 1. J. wurden durch die Britischen Luftangriffe 338 holländische Staatsangehörige getötet, 360 schwer und über 400 leicht verletzt. (DMB)

In Santhandreas ist die 70 Jahre alte Einwohnerin Rita Jovan auf der Straße tot aufgefunden worden.

Auf Anregung des Komitatspräsidenten Dumitrescu wurde in Dienrich der deutsch-rumänische Presseverein des Komitats Hunedoara gegründet.

Seit Einführung des neuen Telefonrates in Zemesburg, laut welchem nach jedem Gespräch 5 Lei zu bezahlen sind, haben die Gespräche um 25 Prozent abgenommen, demgegenüber ist aber die Zahl der Telefonabonnenten um 500 gestiegen.

Bei dem Großantimoklausur Kaufmann Georg Koharik fanden behördliche Organe 15 kg Juden, über dessen Herkunft er keine Auskunft geben konnte. Es wurde gegen ihn das Verfahren wegen Wirtschaftssabotage eingeleitet.

In Bukarest wurde an der Gattin des Ingenieurs Ivanclanu von einem bisher noch Unbekannten ein Luftmord ausgeübt.

Minister des königlichen Hauses Anton Mocioni, ist im Alter von 61 Jahren in Bukarest gestorben.

In Sofia wurden gestern 2 jüdische Schleihändler zum Tode verurteilt und hingerichtet. (DMB)

Laut Verfügung des Versorgungsstaatssekretariats haben die Haushälften ihren Bedarf an Brennholz, das nur auf Karten ausgeteilt wird, fürs ganze Jahr bei ihren Holzhändlern bis zum 15. April anzumelden. Angestellte melden dies bei ihren Unternehmungen. (M. O.)

Im Hafen von Belfast, der Hauptstadt von Nordirland, sind über 1000 Träger in Robmstreif getreten. (M)

Das Eisenbahnpersonal in Montreal (Kanada), etwa 3000 Personen, legten wegen verweigerter Lohnverbesserung die Arbeit nieder und damit den Eisenbahnverkehr lahm. (M)

Aus den Kreisdienststellen

Die Schulanstellten des Kreis- u. Abam Müller-Guttnbrunn werden aufgefordert ihre Anträge persönlich oder gegen Empfangsbekundung in der Kreisdienststelle des Kreisamtes, Teufelshaus, zu überreichen.

Kreisdienststelle des Schulkamtes.

Allerlei von zwei bis drei

Bei einer Säuberungsaktion in der chinesischen Provinz Szechuan, fiel den Japanern eine große Menge Material sowie Gefangene in die Hände.

In einer Massenkundgebung in Sofia erklärte Minister Waskoff, daß Bulgarien neuerliche Schritte, denn von England habe Bulgarien immer Ungerechtigkeiten erfahren müssen.

Das Generalkommissariat für Preise hat mit sofortiger Wirkung den Verkaufspreis für Kohlenlaute ab Fabrik mit 40 bei je kg festgelegt.

Bei Gombar wurde in der Donau ein 25 Meter langer Fisch (Wels) gefangen, der 10 Kilo wog.

Waren ohne gesetzliche Gewinnspanne können bis 15. April beim Generalkommissariat für Preisgestaltung angemeldet werden.

Der ungarische Ministerpräsident Graf Salasy weilte in der Zeit vom 1. bis 3. April zu Besprechungen in Rom, wo er vom Kaiser und König Viktor Emanuel, dem Duce und Papst Pius XII im Verlaufe seines Aufenthaltes empfangen wurde. (DNB)

Der Staatspräsident von Paraguay, Morrigo, hat sich aus eigener Machtvollkommenheit den Präsidentenstuhl auf weitere 6 Jahre gesichert, sein Vorgehen wurde von Roosevelt unterstützt. (DNB)

Die Schulleiter des Kreises Senau erscheinen Mittwoch in Lobrin zur Behebung ihrer Gehälter und Pensionen.

Mit dem 1. April 1943 wurden neue Sozialversicherungsmarken (Krankentasse) ausgeben. Die noch ungebrauchten Marken aus dem Jahre 1942 werden nur bis zum 23. Mai gegen neue eingetauscht. (N)

In Bularest ist Oberhofflagmeister und gew. Minister Anton von Wrooski an den Folgen einer Operation im Alter von 61 Jahren gestorben. (N)

Träume sind Schäume

Wenn Sie aber dennoch an die Bedeutung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet auch heute nur 40.— Bei (nicht einmal soviel wie 3 Hühner-Eier) und kann bei jedem Zeitungshändler gekauft, oder gegen Vorkauf des Betrages von der „Wohnt“-Erudition, Arab, Plaza Plebnei 2, bestellt werden.



Die Front am Jänensee hat gehalten. Die Bolschewisten warfen ihre Waffe über das Eis des Jänsees, um die deutsche Front am Südufer zu durchbrechen. Der feindliche Angriff wurde abgewehrt, der Feind durch Gegenangriffe unter schwersten Verlusten zurückgeworfen. In einem Fischerbock haben die Bolschewisten bei ihrem Rückzug einige Häuser in Brand gesteckt. (Orbis)

Freiherr von Kiliinger:

Die deutschen und rumänischen Soldaten werden bis zum Endieg kämpfen

Aus Anlaß des 25-Jährigen der Heimkehr Bessarabiens zum Mutterlande veröffentlicht die Zeitschrift „Bessarabia“ in ihrer Ausgabe vom 27. März, die zu einer Feiernummer ausgestaltet war, folgenden Ausspruch des Bessaraber deutschen Gesandten Wladimir Freiherrn v. Kiliinger:

Als am 27. März 1918 der Volksrat von Bessarabien in Chişinau den Anschluss an das Vaterland rumänischen erklärte und daraufhin die rumänische Armee die weiten und fruchtbaren Ebenen des Landes östlich des Pruth besetzte, reichte sich Rumänien bereits damals in die europäische Abwehrfront gegen die aus dem Osten drohende Weltgefahr des Bolschewismus ein.

Durch seine entschlossene Haltung im Jahre 1918, hat Rumänien nicht nur die Grenzen der europäischen Zivilisation bis an die Ufer des Danjests vorgetragen, sondern es hat auch die jahrhundertalte politische Tradition der moldauischen Fürstengeschlechter als wesentlichen Bestandteil seiner Politik wieder aufgenommen.

Moskau hat die historische Entscheidung Rumäniens für Europa gegen den Osten niemals vergessen. In einem Augenblick

vollzog der Kreml seine haßerfüllte Rache. Die Horden der Roten Armee erhielten Befehl, die rumänische Mauer im Osten und Nordosten einzubrüchen, um von hier aus später den bolschewistischen

Angriff gegen das rumänische Volk weitertragen zu können. Bessarabien und die Nordbulowina gerieten durch Raub in die Krallen des Bolschewismus.

Während bei diesen, für Rumänien schmerzlichen Ereignissen des Juni 1940 blieb, daß dem letzten rumänischen Bauern die völkervernichtende Rolle der Sowjets ebenso bewußt wurde wie die völkervernichtende Notwendigkeit, in Erfüllung einer europäischen Mission zu gegebener Zeit die tödliche Bedrohung durch den Bolschewismus mit der Waffe in der Hand anzutreten.

Mit dieser Erkenntnis wurde Rumänien unter der Führung seines großen Staatsführers, des Marschalls Antonescu, zum Verbündeten Deutschlands. Von dieser Erkenntnis durchdrungen, brachte die rumänische Armee an der Seite der deutschen Wehrmacht ihre Blutopfer auf den Schlachtfeldern des Ostens. In dieser Erkenntnis liegt das Fundament der politischen und militärischen Zusammengehörigkeit Deutschlands und Rumäniens jetzt und für alle Zukunft.

So werden die deutschen und rumänischen Soldaten getreu ihrer historischen Mission und ihrer europäischen Verantwortung auch in diesem Jahre wiederum im Osten kämpfen und die Waffe nicht eher aus der Hand legen, bevor nicht der gemeinsame bolschewistische Feind endgültig niedergedrungen ist. (RS)

Französische Hauptkriegsverbrecher werden nach Deutschland gebracht

Berlin. (N) Wie aus Reichsregierungskreisen verlautet, beabsichtigen die Regierungen von England und den USA, französische Persönlichkeiten zu finden, die geeignet wären, eine Gegenregierung zu bilden, um in Frankreich Wirrnis herbeizuführen. Infolge dessen beschloß die Reichsregierung, die Kriegsverbrecher: gewesenen Ministerpräsidenten Daladier, Leon Blum, ehemaligen Generalstabschef Gamelin, wie es mit

den gewesenen Ministern Paul Reynaud und Mandel bereits geschah, nach Deutschland zu bringen. Der gegenwärtige französische Ministerpräsident Laval suchte zwar die Reichsregierung an, sie in Frankreich zu belassen, doch konnte dieses sein Ansuchen nicht erfüllt werden.

Dagegen verspricht die Reichsregierung der französischen, diese Kriegsverbrecher, sobald die Verhältnisse es erlauben, ihr wieder zur Verfügung zu stellen.

20—25 Prozent Steuerermäßigung für kinderreiche Familien

Junggeheulen zahlen Zusatzsteuer — Von Gratifikationen der Angestellten werden nur 25 Prozent besteuert

Von den einzelnen Bestimmungen des Gesetzes über die direkten Steuern wurden insbesondere Beachtung verdient die Ermäßigung der Haussteuer. Demnach wird das Reineinkommen aus Wohnhäusern oder Teilen von Wohnhäusern, die von den Eigentümern bewohnt werden, nur mit einer 20-prozentigen Steuerquote belastet, wenn diese Wohnungen nicht mehr als zwei Zimmer und für jedes Kind ein weiteres Zimmer umfassen, wobei die Zahl der Zimmer allerdings 5 nicht übersteigen darf. Außerdem darf der Teil der vermieteten Wohnung nicht mehr als höchstens das Doppelte des Marktwertes der eigenen Wohnung haben.

Die progressive Steuer der Junggeheulen wurde ebenfalls abgeändert, und zwar schieden sie nach jedem steuerpflichtigen Einkommen eine zusätzliche Erhöhung mit folgenden Prozentlagen: nach einem Jahreseinkommen von 72.000 bei 2 Prozent, nach 120.000 bei 3 Prozent, nach 360.000 bei 4 Prozent, nach 720.000 bei 6 Prozent, nach 1.440.000 bei 8 Prozent und nach 6 Millionen bei 14 Prozent.

Die Besitzer von landwirtschaftlichen Wäldern, die diese selbst verwalten, oder für deren Verwaltung mit ihrer ganzen Familie kein anderes Jahreseinkommen als 240.000 Reich erhalten, sowie Angestellte mit einem entsprechenden Monatsgehalt, erhalten nach minderjährigem Ableben folgende Ermäßigungen: für 3—4 Kinder 20 Prozent, für 5—6 Kinder 30 Prozent und nach mehr als 7 Kindern 50 Prozent der Einkommensteuer. Ferner steht die Abänderungsbestimmung der Artikel 63 und 64 bezüglich folgendes vor: Die Familienzulagen für minderjährige Kinder, die neben dem Gehalt gezahlt

werden, sind von der Gehaltssteuer befreit, wenn sie je Kind nicht mehr als 500 Reich ausmachen.

Der Artikel 44, Punkt 1, des Gesetzes über die direkten Steuern wird mit folgendem letzten Absatz ergänzt:

„Die von Industrie- und Handelsunternehmen an ihre Angestellten gezahlten Gratifikationen werden nur zu 25 Prozent für jenen Teil der Gratifikation belastet, der nicht mehr als das vom gleichen Arbeitgeber erhaltene Monatsgehalt ausmacht, oder nicht mehr als den Durchschnitt der von mehreren Stellen bezogenen Monatsgehälter. Die Quote von 25 Prozent und jener Teil der Gratifikation, der einen Monatsgehalt übersteigt, werden mit der normalen Gehaltssteuer belastet.“

Die kaufmännischen und gewerblichen Angestellten, wie Kellner, Friseur, Hotelangestellte, die zum Teil von ihren Arbeitgebern und zum Teil von freiwillig gegebenen Trinkgeldern ihr Einkommen haben, zahlen eine fixe Monatssteuer, die durch Verrechnung des Abzugsminderbetrags festgelegt und im Amtsblatt veröffentlicht wird.

USA-Angriff auf Paris unabwärbare Schmutz

Paris. (DNB) Die gestrige Morgenpresse der französischen Hauptstadt befaßt sich in schärfster Kritik mit dem USA-Terrorluftangriff auf Paris am Sonntag nachmittag. Entrollt bezeichnet sie den Angriff als Schmutz, den die USA von sich nie wieder abwischen können.



Sowjets haben Winteroffensive abgeschlossen

Berlin. (DNB) Wie von maßgebender Moskauer Seite berichtet wird, hat die Rote Armee ihre Winteroffensive abgeschlossen.

Hierzu wird deutscherseits bemerkt, daß in diesen 4 Monate langen Kämpfen Stalin sein gestecktes Ziel nicht erreicht habe. Während die Verluste der Sowjets nach deren eigenen Angaben bis August des Vorjahres 5 Millionen Mann betragen, steigerten sich diese in der Winteroffensive bei den Sowjets ungeheuer. Besonders hoch waren diese bei Stalingrad und am Imlen-See. Im Hunderttausende der angreifenden Sowjets tot liegen blieben. Als Beweis, daß die Verluste ausnehmend hoch waren ist die Tatsache zu werten, daß in den letzten Kämpfen die Sowjets jugendliche von 15 Jahren aufwärts sowie Frauen in die Kämpfe an der Front einsetzten.

Italienischer Kommandeur geht gegen Duzug und Müßiggang vor

Rom. (DNB) Gegen jede Art eines zur Schau getragenen Durus hat der Kommandeur des berühmten italienischen Baderies Admiral Stelluna genommen. Der Präfeld von Korik hatte ihm zur Kenntnis gebracht, daß in einigen Baderorten der Provinz, wo sich diese Familien aufhalten, die durch Luftangriffe bedrohte Städte verlassen haben, einige Damen Übermähten und einen teilweise extrabadartigen Durus zur Schau tragen und einige junge Männer Müßiggang treiben.

Es wurde verfügt, daß solche Frauen, die derartigen Durus zur Schau tragen, aus den betreffenden Orten entfernt werden, auch wenn sie an den Frauenpflichtigen achten. Ferner sollen alle jungen Männer, die noch nicht beim Kriegsdienst unterstehen und sich in solchen Baderorten aufhalten, den Baderorten angetreten werden, um dem allfälligen Arbeitsdienst zugewiesen zu werden.

Zeitungsbeschränkungen in der Sowjetunion

Moskau. (DNB) Wie aus Moskau berichtet wird, hat der Leiter des sowjetischen Informationsbüros der Sowjetregierung, Scherbatoff, eine zehnprozentige Kürzung der Auflagenhöhe aller sowjetischen Tageszeitungen ab 1. April angedeutet. Die führenden Moskauer „Pravda“ und „Iswestnik“ mit einer Auflage von jeweils 4 Millionen Exemplaren sowie die in Leningrad erscheinende „Pravda“ mit einer Auflage von 3 Millionen Exemplaren sind hiervon ausgenommen. Die Kürzung soll nur noch einmal in der Woche stattfinden.

Wirtschaftsbeschränkungen in der Sowjetunion

Moskau. (DNB) Wie aus Moskau berichtet wird, hat der Leiter des sowjetischen Informationsbüros der Sowjetregierung, Scherbatoff, eine zehnprozentige Kürzung der Auflagenhöhe aller sowjetischen Tageszeitungen ab 1. April angedeutet. Die führenden Moskauer „Pravda“ und „Iswestnik“ mit einer Auflage von jeweils 4 Millionen Exemplaren sowie die in Leningrad erscheinende „Pravda“ mit einer Auflage von 3 Millionen Exemplaren sind hiervon ausgenommen. Die Kürzung soll nur noch einmal in der Woche stattfinden.

Moskau. (DNB) Wie aus Moskau berichtet wird, hat der Leiter des sowjetischen Informationsbüros der Sowjetregierung, Scherbatoff, eine zehnprozentige Kürzung der Auflagenhöhe aller sowjetischen Tageszeitungen ab 1. April angedeutet. Die führenden Moskauer „Pravda“ und „Iswestnik“ mit einer Auflage von jeweils 4 Millionen Exemplaren sowie die in Leningrad erscheinende „Pravda“ mit einer Auflage von 3 Millionen Exemplaren sind hiervon ausgenommen. Die Kürzung soll nur noch einmal in der Woche stattfinden.

14-15 PS Hochmotor, Fabrikat Des. in betriebsfähigem Zustande zu verkaufen bei Des. von Gebaut, Wranag (Rom. Korb).

Tochter des Kriegsministers um Tode verurteilt

Sofia. (A) Wie Stefani-Agentur berichtet, verurteilte das Kriegsgericht Wlada Karastioanowa, die Tochter des gewesenen Kriegsministers Petroff, wegen Landesverrat, in Abwesenheit zum Tode. Die Karastioanowa befindet sich gegenwärtig in London, wo sie antinationalistische Propaganda im Radio im Dienste Englands betreibt.

Unterschied zwischen

britischem und deutschem Verhalten Schweden gegenüber

Stockholm. (DNB) Die britischen Votanten und Blätter tadeln die Neutralitätsklärung des schwedischen Kriegsministers einmütig. Diesen Angriffen gegenüber fand man in Berlin nie ein missbilligendes Wort für die Neutralität Schwedens und man wünscht nur, daß diese auch ehrlich eingehalten werde.

„Curentul“ überzeugt

Bolschewismus kann den Sieg nicht erringen

Berlin. (DNB) Das Bukarester Blatt „Curentul“ widmet dem 4. Jahrestag der Befreiung Spaniens vom Bolschewismus einen längeren Artikel. In diesem wird der Ueberzeugung Ausdruck verliehen, daß der Bolschewismus im gegenwärtigen Kriege genau so wenig zum Sieg führen werde, wie vor 4 Jahren in Spanien.

Rationierung auch in Kanada

Buenos Aires. (A) Wie Stefani-Agentur berichtet, wird in Kanada, einem der größten Fleischländer Amerikas, mit Beginn des nächsten Monats das Fleisch ebenfalls rationiert. Der Beschluß wurde seitens des Finanzministeriums dem kanadischen Parlament, anlässlich der Anwesenheit Edens in Kanada, bekanntgegeben.

Kostprobe für europäische Kleinstaaten

Newyork. (DNB) Der Journalist Clapper, dessen gute Beziehungen zum Weißen Haus bekannt sind, schreibt in einem Artikel, daß die Vorkriegszeiten der kleinen Staaten in Europa die USA nicht interessieren. Dies ist nicht nur an die Adresse Polens und Jugoslawiens, sondern an alle europäischen Staaten gerichtet.

Für antibolschewistische Kundgebung

6 iranische Ortschaften zerstört

Ankara. (DNB) In der iranischen Stadt Tebris fanden große antibolschewistische Kundgebungen statt. Als Vergeltung machten die dort stationierenden Sowjettruppen 6 Ortschaften dem Erdboden gleich.

England hat Kanada

an die USA verpielt

Ottawa. (DNB) Unter den kanadischen Truppen wurden USA-Uniformen verteilt und sie in diese gekleidet. Nun zeigen auch äußere Zeichen, daß England Kanada an die USA verpielt hat.

Eisenbahnfreikarten und Ermäßigung wieder gültig

Bukarest. Laut Mitteilung der CFM-Generaldirektion sind mit Beginn vom 1. April die Eisenbahnfreikarten und ermäßigten Fahrkarten wieder gültig. Zu diesen Karten muß jedoch die Fahrbewilligung eingeholt werden.

Leuere Eier

Der Eierschlag-Schöcher Bauer Floare Mejanar wurde am Zemelschurger Markt erwischt, als er Eier mit 11 Lei verkaufte, während der Höchstpreis für Eier mit 8,50 Lei festgesetzt ist. Er wird sich wegen unerlaubter Spekulation zu verantworten haben.

Sturm gegen jüdischen General La Guardia

Stockholm. (DNB) Im amerikanischen Kongreß interpellierte ein US-Abgeordneter wegen der Ernennung des jüdischen Oberbürgermeisters von Newyork La Guardia zum Generalmajor in der USA-Armee. Seitens des Großteils der USA-Abgeordneten erhob sich ein Sturm der Entrüstung gegen das Vorgehen Roosevelts bei dieser Ernennung durchgeführt hatte. In dem diesbezüglichen

Protest wurde darauf hingewiesen, daß diese Ernennung ein vernichtender Schlag des Ansehens der USA-Armee bedeute.

Auch die USA-Berufsbeamten sind empört darüber, daß man täglich Protokollanten zu Offizieren ernennet, die vom Militärleben überhaupt keine Ahnung haben.

Sowjets zu großzügigen Umgruppierungen gezwungen

Berlin. (DNB) Deutsche Militärkreise haben als Merkmal an der Ostfront die großzügige Umgruppierung der Sowjettruppen hervor, die durch ihre außerordentlich hohen blutigen Verluste erzwungen wurde. Besonders an technischen Truppen herrscht bei den Bolschewisten empfindlicher Mangel. Zur Ausfüllung

der Lücken werden auffallend viele ältere Mannschaften eingesetzt. Unter den Gefangenen befinden sich bereits zahlreiche 55 Jahre alte Soldaten.

Selbst die Verpflegungsgruppen werden in die erste Kampflinie einbezogen und der Verpflegungsdienst wird Frauen überlassen.

Deutsch-türkisches Wirtschaftsabkommen bis Jahreschluß verlängert

Ankara. (DNB) Die von Dr. Clobius in der türkischen Hauptstadt geführten deutsch-türkischen Wirtschaftsverhandlungen führten gestern zur Unterzeich-

nung eines Protokollens. Laut diesem wird das am 31. März abgelaufene Wirtschaftsabkommen bis Jahreschluß verlängert.

Alle finnischen Parteien in einem Willen zusammengeschmiedet

Helsinki. (DNB) Finanzminister Lamer, Führer der finnischen Sozialdemokraten nagelte in einer Unterredung mit dem Mitarbeiter einer ausländischen Nachrichtenagentur fest, daß die Bolschewisten Finnlands bereits in 1913 versuchten, sich in die Sozialdemokratische Partei einzubringen, doch wurden sie entschieden abgelehnt und landesverworfen. Da diese in der Nähe des Landes ihre Lager aufgeschlagen und von dort Propaganda betrieben hatten, fanden sie

noch welche Anhänger unter den Sozialisten. Als jedoch die Sowjets im November 1939 durch ihren Angriff gegen Finnland die Maske selbst vom Gesichte rissen, wandten sich auch die Verirrten gegen die Bolschewisten, denn sie kamen zur Einsicht, daß der Bolschewismus für Finnland die größte Gefahr bedeute. Damit wurden alle finnischen Parteien in dem Willen zusammengeschmiedet, um die finnischen Grenzen von 1939 bis zum letzten Mann zu schützen.

Mitteilungen des Wirtschaftsamtes

Richtlinien für Handwerker und Kleingewerbetreibende

Von Dr. Josef Hahn, Rechtsberater des Wirtschaftsamtes.

1. Die Verpflichtungen des Handwerkers, der sich als nicht auskennt und mit dem Gesetz in Widerspruch kommt, sind folgende:
1. Firmenliste soll jeder Handwerker haben, auf welcher sein Name deutsch, die Beschäftigung deutsch und rumänisch in gleicher Schriftgröße sowie auch die Nummer des Gewerbebuches angegeben sein soll.
2. Das Steuerzeugnis über seine zu zahlende Professionssteuer in der Werkstätte, an sichtbarer Stelle aushängen.
3. Die Preise aller Fertigwaren, auf diese sichtbar anschriften.
4. Wenn der Handwerker Fertigwaren verkauft muß er über sämtliche sich außerhalb des Verkaufslotals befindlichen Waren ein Verzeichnis (Tablou marfurilor afasiate in...) mit der Bezeichnung des Ortes und der Ware, (z. B. Birken, Salz, Petroleum, usw.) im Verkaufslotal, sichtbar anschlagen. Wenn er auch Rohmaterial verkauft, muß auch dies auf dieselbe Art und Weise angeführt werden.
5. Die Preisliste an gut sichtbarer Stelle im Verkaufslotal oder in der Werkstätte aushängen. Diese Preislisten haben eine verpflichtende Größe von 21x34 cm und haben oben links den Namen, Beschäftigung und Gewerbebuchnummer, unten rechts die Stempelnummer und Unterschrift des Handwerkers zu enthalten. Diese Preislisten müssen nicht mehr vordatiert werden. Auf diese Preisliste müssen die Preise aller sich im Lokal befindlichen Waren, sowie die Arbeitslöhne und Reparaturkosten angegeben werden.
Die Industriebetriebe müssen in jedem Fall ministeriell genehmigte Preise sowie auch vordatierte Preislisten haben und für die Erhöhung der Preise unbedingt die Genehmigung des Wirtschaftsministeriums einholen. Da für die Handwerker diesbezüglich keine ausdrücklichen gesetzlichen Bestimmungen existieren, müssen die heutigen Preise praktisch dieselben sein wie im September 1941.
Da aber infolge der allgemeinen Lernerung, die Handwerker mit denselben Arbeitslöhnen (Verdienste) nicht auskommen können, ist es angezeigt, falls die Arbeitslöhne (wie zum Beispiel die Schuhmacher) nicht durch das Ministerium festgelegt wurden, daß die Handwerker einer Waage gemeinsam eine Kollektion zum Wirtschaftsministerium (Subjektariat de Stat

al Aprobitonarii de pe langa Ministerul Economiei Nationale, Directia preturilor) einreichen und mit einem Gesuch um die Genehmigung zur Erhöhung der Arbeitslöhne sowie Erzeugnisse und um die Vilderung der Preislisten ansuchen. Die neuen Preise und Arbeitslöhne können aber erst nach ihrer Genehmigung erhöht werden.
6. Registra-Journal, muß jeder Handwerker besitzen und führen, welches vom Gerichtshof (Bezirksgericht) und der Finanzverwaltung (Steueramt) vordatiert sein muß.
7. Kontrollregister (Registru unit de control) soll auch jeder Handwerker (auch mit weniger als 5 Angestellten) haben, welches am zuständigen Steueramt vordatiert werden muß. Industrie- und Handwerker (mit mehr als 5 Angestellten) müssen dieses Register unbedingt führen.
8. Fakturbuch muß ein jeder Handwerker besitzen, selbst dann wenn er nur an Privatleuten arbeitet und nur unter dem Wert von 5000 Lei liefert. Befreit er aber auch an Kaufleute, so muß er bei jeder Lieferung über 500 Lei Faktura geben, ebenso auch bei Lieferungen über 5000 Lei an Privatleuten. Dieses Fakturbuch muß beim (Bezirksgericht) Gerichtshof und am (Steueramt) Finanzverwaltung vordatiert werden.
9. Alle Handwerker, welche mehr als 7 Angestellte haben, oder Motore mit mehr als 5 Pferdekraft besitzen, sowohl diejenigen, die sie es auch ausnahmsweise, an Wiederverkäufer (Kaufmann, Handwerker oder Industrielle) Waren verkaufen, müssen ein Umsatzsteuerregister führen und Umsatzsteuer zahlen.
Landwirtschaftliche Ausstellung in Arab
Arab. Am heutigen Sonntag wurde von der Landwirtschaftskammer im Kulturpalast eine Ausstellung eröffnet, die den Beweis der landwirtschaftlichen Mehrproduktion liefern wird. Die Ausstellung, die zwischen 8,30—13,30 und 18—19 Uhr besichtigt werden kann, bleibt bis zum 10. April 1. O. offen.

Indische Elite-Truppen gehen zu Japanern über

Bangol. (DNB) In den letzten Gefechten an der indisch-burmesischen Front ging im Verlauf derselben eine große Zahl indischer Truppen zu den Japanern über. Im besondern handelt es sich hierbei um Gurkas, die die Elite der indischen Truppen stellen.

ER für Banater H-Wann

H-Wannführer Max Kreppel aus Gerlanosch, dessen 52-jähriger Vater ebenfalls schon 9 Monate eingekerkert ist, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Bohnerbepflanzungen nach Rumänien

Berlin. (DNB) Nach einem Rundschreiben des Reichslandwirtschaftsministers können rumänische Arbeiter, die im Reich, im Generalgouvernement und in den neu besetzten Ostgebieten beschäftigt sind, ihre Bohnerparnisse bis zu 130 RM monatlich durch ihre Betriebsführer nach Rumänien überweisen lassen.

Deutsche Filmbefreiung in Arab

Die Reichsdeutsche Gemeinschaft in Arab, zeigt am Dienstag, den 6. April um 19.30 Uhr im großen Festsaal der Deutschen Schule (Wichentle Babes Gasse 11—13) wieder einen deutschen Film mit dem neuesten Programm für ihre Mitglieder. Deutsche Gäste sind gerne gesehen.

Auch die Proportionalsteuer nach Textilwaren erhöht

Bukarest. (DNB) Unter den Bestimmungen über die Abänderung der stigen und proportionalen Steuern nach verschiedenen Waren spielt die Abänderung der Gebühren nach Textilwaren, nach denen zum Teil auch höhere Umsatzsteuersätze gezahlt werden, eine besondere Beachtung. Als Umsatzsteuer nach Konfektionswaren (Reibungsstoffen) wird nach allen Baumwoll-, Seide-, Sate-, Hanf- und Leinwandweben statt der bisherigen 2,5-prozentigen eine 7-prozentige Proportionalgebühr erhoben. Nach Wolstoffen wird eine 9-prozentige Gebühr von 10 Prozent (bisher 4 Prozent) eingehoben, während diese nach Seide von 5 auf 14 und nach Lederpelzen von 7 auf 188 Prozent erhöht wurde. Diese Proportionalgebühren werden ungeachtet der Steuern eingehoben, die nach dem entsprechenden Rohmaterial berechnet werden.
Sämtliche Fabrikanten, Importeure, Großkaufleute und Werkstätten müssen im Hinblick auf die Anwendung dieser Steuererhöhung ihre Warenbestände anmelden.

„BRANUS“ trockener Handfeuerwehr-Apparat!

Besonders bewährte deutsche Erfindung, leichte Handhabung, bei Gebrauch entwickelt er feuerlöschenden Schaum, womit jedes solche Feuer, welches mit Wasser löslich ist, wie z. B. Benzin, Benzol Petroleum, Alkohol, Öl, Theer, Zellulose, usw. sofort und vollständig auslöscht.

Bestellungen sofort nach Bestimmung gegen Lei 1420 pro Stück. Telefonbestellungen werden zugestellt und die nötigen Befehle durch unseren Agenten erteilt.

„MURES“ Agentura Generala de Comerț Arab, Telefon 19-31

Die Paßgebühren erhöht

Bukarest. (DNB) Durch Dekretgesetz, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 77 vom 1. April 1943, wird Art. 10 des Gesetzes über die Organisation des Fremdenverkehrs vom 29. Februar 1936 abgeändert und damit die Reisepaßgebühren wie folgt erhöht:
2000 Lei Stempel für Einzelreisepässe, 1000 Lei Stempel für jede Person in Sammelreisepässen.
Außerdem wurden folgende Gebühren neu festgesetzt: 3000 Lei für jede Faktura über den Verkauf eines Kraftwagens, 1000 Lei Gebühr für jede Person, die sich an einer Gesellschaftsreise mit länger als drei Tagen Dauer im Ausland beteiligt. Dauert der Aufenthalt bis zu drei Tagen, so werden 500 Lei eingehoben.

Nur an Deutschlands Seite finden kleine Nationen ihr Recht

Wresburg. (DNB) In einer Rede des slowakischen Ministerpräsidentenvertreter, Dr. Mach, nahm dieser Stellung gegen die Ausschaltung der kleinen Nationen nach dem Kriege, wie dies von den USA und England vorgesehen ist. In seinen Ausführungen wies Dr. Mach darauf hin, daß im Gegensatz hie-

zu, Deutschland niemals die Selbständigkeit der kleinen Nationen in Frage stellte sondern diesen völlige Freiheit und Gleichberechtigung zuerkannte. Abschließend erklärte der Ministerpräsidentvertreter, daß es für die kleinen Nationen nur einen Weg gebe, den vorbehaltlosen Anschluß an Deutschland.

Große japanische Erfolge gegen Tschungting

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier berichtet, richtete die japanische Luftwaffe gegen den Ostteil Indiens schwere Luftangriffe. In den Luftkämpfen in der Umgebung von Chittagong wurden von einem britischen Flugzeugverband bestehend aus 16 Hurricane-Maschinen 8 abgeschossen wobei die

Japaner keine Verluste erlitten. Westlich Singing unternahm japanische Truppenverbände eine überraschende Operation gegen dort befindliche Tschungtingtruppen wobei die letzteren vollständig geschlagen und große Beute eingebracht wurde.

Verhandlungen über Eintritt englischer Arbeiterpartei in Kommunistenpartei

Stockholm. (A) Wie „United Press“ aus London berichtet, forderte der englische Kommunistenführer Harry Pollitt in einem Schreiben die englische Arbeiterpartei auf, sich der Kommunistenpartei

anzuschließen. Wie weiter verlautet wird diese Aufforderung das Hauptthema der Beratungen der Arbeiterpartei bilden, die zu Ostern in London abgehalten werden.

Deutsche Urlauber und Waren über Schweden besördert

Stockholm. (DNB) Ministerpräsident Hansson betonte in einer Rede, die er gestern in einer Provinzstadt gehalten hatte, daß Schweden sein Verhalten nicht vom wechselnden Kriegsglück abhängig

machen, sondern jedenfalls neutral bleibe. Er nahm auch die Regierung gegen die Vorwürfe der Opposition in Schutz, daß deutsche Urlauber-Soldaten und Waren durchs Land gelassen werden.

Neuregelung der Luxus- und Umsatzsteuer

Handwerker sind nur dann von der Umsatzsteuer befreit, wenn sie ausschließlich Reparaturarbeiten verrichten

Bukarest. (SZ) Von den einzelnen Bestimmungen über Abänderung der bestehenden Steuergesetze beruht das Gesetz über die Abänderung gewisser Bestimmungen des Gesetzes über die Luxus- und Umsatzsteuer besonders Beachtung. Für die Gewerbetreibenden ist besonders jene Verfügung wichtig, laut welcher die vom Artikel 9 des Luxus- und Umsatzsteuergesetzes vorgesehene Befreiung von der Umsatzsteuer in Zukunft nur jenen Gewerbetreibenden der Stadtgemeinden gewährt wird, die ausschließlich Reparaturarbeiten durchführen und mit höchstens 2 Arbeitern oder Gehilfen und Lehrlingen arbeiten.

Handwerker selbst, nach denen bisher nur eine 30-prozentige Luxussteuer gezahlt wurde, da sie in der D-Liste figurieren.

Eine besondere Vereinfachung der allgemeinen Legitimation wird dadurch herbeigeführt, daß die auf der Liste F stehenden Waren, die bisher mit einer 12-prozentigen Umsatzsteuer belastet waren, jetzt auf die D-Liste gelangten und mit einer 30-prozentigen Steuer belastet sind.

Anderer Waren, darunter geerbte Felle, kandierte Früchte, Autoreifen und Pneus usw. wurden von der D-Liste auf die F-Liste genommen, so daß für sie eine Steuerermäßigung von 30 auf 12 Prozent eingetreten ist. Ferner wurde die Umsatzsteuer für Lopen und frischen Schafkäse, Cascabal usw. mit 12 Prozent festgesetzt.

Von der G-Liste der umsatzsteuerfreien Waren wurden inländischer Reis auf die D-Liste gesetzt, so daß danach in Zukunft eine 3-prozentige Umsatzsteuer zu bezahlen ist. Da ferner mit 1. April 1943 die Verkaufssteuer nach Weinbergen aufgehoben wurde, werden alle bis zum 15. September nicht verkauften Weine nach diesem Termin zusammen mit den Neutweinen der kommenden Ernte mit der üblichen Umsatzsteuer belastet, wie sie vom Artikel 440 des Gesetzes vorgesehen wird.

Alle anderen Gewerbetreibenden, mit Ausnahme der Dorfhandwerker, müssen in Zukunft Umsatzsteuer bezahlen. Ferner ist die Verfügung von großer Wichtigkeit, daß bei der Ein- und Ausfuhr von Waren die Berechnung der Umsatzsteuer nach dem Mittelwert (Zollgesetz) nur dann geschieht, wenn der Fakturwert nicht höher als dieser ist.

Die A-Liste der umsatzsteuerpflichtigen Waren, nach denen eine Luxussteuer von 40 Prozent entrichtet wird, ist jetzt mit Textilwaren ergänzt worden, die mehr als 30 Prozent Rein-

Unsere Anekdote:

Gelächter als Kriegsruf

Als im Jahre 1798 der erste Napoleon, damals noch General Bonaparte, seine abenteuerliche Expedition nach Ägypten unternahm, führte er einen großen Stab von Wissenschaftlern aller Art mit sich, die das Land und seine Denkmäler erforschen sollten. Zugehört waren diese Gelehrten der Division des Generals Friant.

Den Wissenschaftler sowohl wie auch seine Begleiter mit ihren untergeordneten waren zu sichern, ließ er dem Befehl zum Karree-Vormarsch den Befehl folgen: „Es ist und die Gelächter in die Mitte der Karree.“

Als der unfreiwilligen Witze ihres Generals erhoht sich bei den Soldaten ein dröhnendes, immer sich wiederholendes Gelächter. Die gerade zum Angriff ansetzenden Araber wußten nicht, was dies dröhnende Lachen bedeuten konnte. Sie witterten irgend eine Falle dahinter. Drum brachen sie den Angriff ab. Und die Division Friant konnte ihren unterbrochenen Marsch unangefochten fortsetzen... mit Gelächter und Gelächter.

Eines Tages nun auf einem beschwerlichen Wüstenmarsch wurde die in aufgelöster Ordnung marschierende Division Friant überraschend von starker berittener arabischer Uebermacht aus allen Seiten angegriffen. In dieser kritischen Lage ließ der Divisionsgeneral Bonaparte's Kommandieren. Und nun die Kommando-

Deutsche Division schob 168 Panzer ab

Berlin. (DNB) Laut Bericht des DNB schob eine deutsche Division in den Kämpfen der letzten 14 Tage an der Ostfront 168 Sowjetpanzer ab.

Im Abschnitt südöstlich von Charkow erlitten starke Sowjetverbände hohe blutige Verluste.

Von 14 Schiffen

konnten nur 6 entkommen

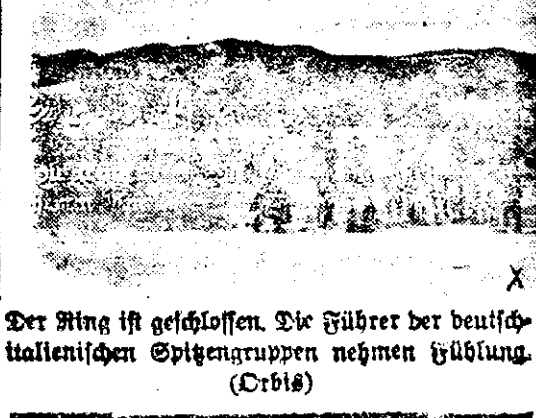
Langer. (DNB) Wie aus Gibraltar berichtet wird, trafen dort gestern 6 Frachter ein. Es sind dies die Reste eines amerikanischen Geleitzuges von 14 Schiffen der von deutschen U-Booten im Atlantik angegriffen worden war. Die fehlenden 8 Frachter wurden im Atlantik versenkt.

USA raubten Gold- und Silberchatz Iran

Antara. (DNB) Wie aus Teheran verlautet, wurde der iranische Gold- samt dem Kronschatz bereits in die USA geschafft. Als Vorwand für diesen Raub wurden die Unruhen im Iran benutzt.

SCHWEIZER UHREN
Gold- u. Silber-Juwelen
 bei der Firma
Joanovici & Hartmann s. l. n. c.
 Juwelier, Arab, Minoriten-Palais

Bulgarische Heilkräuter
 (Gbp) Die bulgarische Ausfuhr an Heilkräutern hat 1942 einen Rekord von 7000 Tonnen erreicht. Der Hauptabnehmer war Deutschland, das auch sonst die bulgarische Heilkräuterbewirtschaftung in starkem Maße angeregt hat.



Der Ring ist geschlossen. Die Führer der deutsch-italienischen Spitzengruppen nehmen Führung. (Orbis)

FLORA
Kunsteis-Fabrik
 ARAD, Bulev. Regale
 Ferdinand Nr. 33
 Telefon: 11-41—11-42
 Prompter Vertrauenslieferant im
Kunsteis
 für Haushaltungen, Restaurants,
 Konditoreien, Fleischer usw.

Die Jugend arbeitet mit
 (Gbp) Auch die Jugendlichen im Generalgouvernement arbeiten mit. Ueber ihre Heimabende gelent — die jeweils ein deutsches Erlebnis für sich sind — betätigen sie sich bei der Heilkräutersammlung, bei der Versorgung von Lazarettzügen mit Blumen, sie haben u. a. 60.000 RSB-Abzeichen mit Kräben versehen, und auch in der Nachbarschaftshilfe leisten sie brauchbare Hilfe. Vor allem aber arbeiten sie im Sport und Sport an sich selbst.



Deutsche Mode 1943: Kleid, auch ohne Mantel zu tragen, der Hof grünlila. Die weißen Streifen sind abgenäht, das Oberteil grauwelb gestreift. Waffe mit Spitzen, die sich an den Taschen wiederholt. Das glatt angelegte Schößchen vorn offen, gibt der Bluse Baden-Charakter. (Atlantik)

Nach Nord-England mit Juden unzufrieden

Amsterdam. (DNB) Laut einem Artikel der „New-Chronicle“ ist die Bevölkerung in Nord-England gegen die dortigen Juden sehr aufgebracht. Ursache hiezu bietet in erster Linie die Tätigkeit der Juden im Schwarzhandel, wodurch die Kaufleute als auch die englische Bevölkerung große Einbuße er-

Britische Zündballone über der Schweiz

Bern. (A) In der gestrigen Nacht erschienen über Zürich 3 Ballone, die am Horizont verschwanden. Ueber Zürich und in nächster Umgebung fielen aus den Ballonen 3 Flaschen mit entzündbarer Flüssigkeit. Der Zündstoff richtete keinen Schaden an, da sich in der Nähe keine brennbaren Gegenstände befanden.

Sudaneger werden in brit. Armee gezwungen

Antara. (DNB) Wie Stefani-Agentur berichtet, haben die Briten 35.000 Landarbeiter aus dem Sudan rekrutiert um sie in die britische Armee einzureihen. Bei der Einreihung kam es zu Widersehlichkeiten seitens der Sudanesen gegen die Briten wobei diese von der Waffe Gebrauch machten und 5 Personen töteten sowie mehrere verwundeten.

Im Mittelmeer versenkten deutsche U-Bootjäger ein britisches U-Boot und beschädigten ein zweites und ein Schnellboot so schwer, daß auch mit ihrem Verlust zu rechnen ist.

Laut einer Meldung aus Athen erhielt Griechenland aus den Südstaaten in den letzten Tagen 400 Waggons Bohren und sonstige Hülsenfrüchten, sowie 100 Waggons Weiz und eine größere Menge Getreide. (St.)

Führen um 1800 mehr Beute mit der Postkutsche als um 1900?

Nein. — Die Erfindung der Eisenbahn hatte die Reiseflust weiter Kreise überhaupt erst geweckt, so daß im Jahre 1900 mehr Beute mit der Postkutsche reisten als hundert Jahre vorher. Obwohl die Zeit von 1870—1880 ein Höhepunkt des Eisenbahnbaues war, waren viele Orte mit der Bahn noch nicht zu erreichen.

ARO-KINO, ARAD. Telefon 24-45

Sartbespremierer!

Ab Donnerstag der größte Film des Jahres

Befetze des Harems

Nur noch 2 Tage

Dr. Crippen an Bord

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

SPORT

Fußball. Kriegsmesterschaftsspiele. Bukarest: Rapid-Universitatea 3:1 (1:1). — Unirea Tri-Color-CAF Turnseverin 2:1 (2:0). — Venus-Triunf Studențesc 4:1 (1:1). — Bloesch: CF B. escht-Juventus 1:1 (0:0). — Kronstadt: CFR-Carmen 1:0 (0:0).

Spiele um den Alexandrescu-Pokal. Sibensia-Clodrica 3:0 (1:0). CFR-Chinezul-CAZ 4:2 (2:0). Die Spiele fanden damit ihren Abschluss. Pokalsieger wurde Sibensia, an zweiter Stelle steht CFR.

Freundschaftsspiele. Reschitz: UDR-SONR 4:2 (2:0). — Arad: Gloria-Pica 1:1 (1:0). — Ausland. Zürich: Schweiz-Kroatien 1:0 (1:0).

Visitenkarte mit eigenem Porträt

Zur Zeit der aufkommenden Photographie war es der damalige Wiedephograph von Paris, namens Linder, der den Einfall hatte, auf seine Visitenkarte anstatt wie üblich Name, Adresse und Titel zu setzen, seine Photographie kleben, ohne zu ahnen, daß er damit ein neues Format in der Photographie schuf. Die Mode griff diese neuartige Idee auf, um so mehr, als der besondere Zweck bei besagten Visitenkarten zum Ausdruck kam. Bei zeremoniellen Visiten wurde der Besucher in Handschuh mit zum Gruß geneigtem Kopfe dagesellt, wie es die damalige Etikette verlangte; Bei schlechtem Wetter trug er einen Regenschirm unter dem Arm; Bei Abchiedsbesuchen präsentierte er sich im Handschuh auf dem Bild. Derart hatte man für jede gesellschaftliche Situation die geeignete Visitenkarte zu überreichen.

DAS GESETZ DER MÄNNER

Roman von B. Gerde

35 Fortsetzung.

„Der Schlamm füllt den Stollen bis zum First aus!“ Der Japaner zeigte in die Höhe und hob seine Grubenlampe. „Hier dringt keine Luft mehr durch.“ „Sie sind auf Strecke 14 eingeschlossen.“ Wenn sie nicht verschüttet sind, so müssen sie noch am Leben sein!“ Herrried und die anderen Männer zurück mit den nötigen Werkzeugen. Er wählte mehrere Männer aus und schickte sie in die Abbauebene, um die Luft zu prüfen, um festzustellen, welche Wege noch frei waren. Die Ingenieure liefen jetzt, liefen um das Gerüst ihrer Stollen. Dabei umte jede Sekunde sich der Schlamm, um auch in ihrem Rücken aufstauen, umte ihnen den Weg zurück zur Luft, zum Abzug für ewig versperren. Aber keiner der Männer dachte jetzt an diese Möglichkeit.

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 250.—, halbjährig 500.— und ganzjährig 1000.— Lei, für Großabnehmungen 3000.— Lei und für das Ausland 8.— Dollar. — Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 180.— und ganzjährig 360.— Lei. — Sprechstunden der Schriftleitung täglich von 11—12 Uhr. — Telegramm-Adresse: „Zeitung Arad“. — Druck der „Arader Zeitung“ Buchdruckerei, Arad, Plaza Pleban Nr. 2. — Fernruf 16-39. — Anzeigensatz bei der Handels- und Gewerbesteuern unter No. 91 1895-1922. — Gedruckt am 5. April 1943

Aufteilung Irans zwischen England und Sowjetrußland

Kem. (SP) Die Gerüchte über eine bevorstehende Teilung Irans in zwei Gebiete, in ein russisches und ein britisches, erhalten einer Meldung von Radio Mondar zufolge, neue Bestätigung. Die Agentur weiß zu berichten, daß der nördliche Teil Irans die Verfassung einer sowjetischen Bundesrepublik erhalten und in dieser Form der Sowjetunion einverleibt werden würde. Der südliche Teil Irans solle dem Irak angeschlossen und auf diese Weise unter britischen Einfluß gestellt werden.

Die Verschmelzung Irans mit dem Irak soll dadurch erleichtert werden, daß sich im Iran zahlreiche schiitische Heiligtümer befinden, die auch im Irak verehrt werden. Radio Mondar meint, daß die im Jahre 1907 zwischen Rußland und England erfolgte Teilung Persiens in zwei Einflußgebiete mit dieser Aufspaltung des Landes in zwei getrennte Staatswesen ihren Abschluß finden würde.

Frühjahrsbestellung auf der Krim beendet

(ADW) Das hinsichtlich des Klimas und Bodens sehr begünstigte Gebiet der Krim ist innerhalb der besetzten Ostgebiete diesen Landtschaft, in der am frühesten mit der Frühjahrsbestellung begonnen werden kann. Das zeigt sich auch in diesem Jahr, wo schon Mitte Februar mit der Aussaat von Getreide in die Frühbeete begonnen wurde, nachdem von der deutschen Landwirtschaftsleitung alle dazu nötigen Maßnahmen, und vor allem auch die Bereit-

stellung von Hochwuchsaatgut erfolgt war. Später folgte die Bodenbearbeitung auf den Feldern, für die gleichfalls von der deutschen Landwirtschaftsleitung tierische und mechanische Zugkraft in ausreichendem Maße beschafft worden war. Bei Bachtschikarag wurde Ende Februar und bei Eupatoria Anfang März Sommergerste ausgesät. Zur Zeit ist der größte Teil der Frühjahrsbestellung bereits beendet.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD Telefon 12-32. Um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Angled Bergmann die Heldin in „Intermezzo“ im sensationellen Film „DIE VERSUCHUNG“

FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10. Morgen Premiere! Das unterhaltendste Lustspiel des Jahres „Ein Windstoss“ PAUL KEMP MARGIT DEBAR. Heute zum letztenmal. Kleiner Mann, ganz gross. Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr. 58-er Journal. Viktor De Roma — Gusti Huber.

Drucksorten jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert. Buchdruckerei „Arader Zeitung“ Arad, Plebanplatz 2. — Fernruf 16-39.

Gedenktag für erfolgreichsten panischen Flieger. Madrid. (DNB) Im Rahmen eines Gedenktages feierte Spanien gestern seinen erfolgreichsten Flieger im Bürgerkrieg, Garzia Mitrato. An den Feierlichkeiten nahmen auch Vertreter der deutschen und italienischen Luftwaffe teil.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Lei, fettgedruckt 8 Lei kleinste Anzeile (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellenanzeigen 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Anzeigensatz 30 Lei. Kl. Anzeigen sind vorauszubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Bildporto bleiben unbeantwortet.

Rasterergüsse mit Gehalt von 2-3000 Lei und ganze Verpflegung wird gesucht. S. Dragana, Neuarad, Hauptgasse.

Vertausche moderne Villa in Arad mit Geld im Wiener Gortler, Wager, Arad, Calesa Romanilor 10.

Milchseparator, für 40 Liter Inhalt, in gebrauchtem Zustand wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Fabrika- und Preisangabe sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Gaußhilfe, die auch locken kann, zu einem ein und einhalb-jährigen Kind gesucht. Arad, Str. Matafari 34.

Rasterergüsse für Dauerposten, eventuell mit ganzer Verpflegung und Quartier, wird per sofort gesucht bei Johann Mathis, Neuarad, Hauptgasse 20.

Alte Gasrohre, im Durchmesser von 3/4 zur Ergänzung einer Gartenbewässerungsanlage werden zu kaufen gesucht. Angebote unter Aufsicht „Rohre“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Gepflüster Maschinist, der auch zur Reparatur versteht, sucht Stelle bei einer Dampfeschmashine. Angebote an die Verwaltung des Blattes.

Berfertigte gestrickte Angora-Mäntel und Socken erstklassig. Olga Daru, Arad, Str. Blauduzlet 12.

Gesucht werden 25 Elektromotoren, die dem Jahrgang 1929 und älteren Jahrgängen angehören. Volksgewissen, die sich für eine Anstellung interessieren, melden sich bei folgenden Kreisverwaltungen der D.M.: Temeschburg, Str. Cezar 1; Hermannstadt, Armbrustergasse Nr. 1; Arad, Bul. Regina Maria 22 und Kronstadt, Bul. Regele Ferdinand 7.

Spagatteppich, 3x4 Meter, zu verkaufen. Arad, Str. Stroescu 28.

Hühner-Kürden, 12-Stück, fast neu, zu verkaufen. Arad, Str. Doamna Balasa 7.

International-Taxi mit 5 Schar-Flug zu verkaufen. Adresse in der Cimescu-Abteilung, Arad, Bul. Reg. Maria.

Privathaus mit 2 Zimmern, Küche und Garten zu verkaufen. Muresel, Eminescu-Gasse 2.

„Wir müssen die Verbindungsstrecke von Sohle III und Sohle IV, soweit sie noch frei ist, und auch den Pfeiler zur Nachbarstrecke durchbrennen“, rief Herrried. „Dort müssen die Eingeschlossenen sein. Beardmoore muß die Stelle bestimmen, von welcher aus der Durchbruch geschehen muß, es ist sein Arbeitsgebiet.“

„Beardmoore!“ mehrere Stimmen wurden laut, die nach dem Amerikaner riefen. „Beardmoore war ausgefahren. Hatte sich als erster in Sicherheit gebracht.“ „Saki Shio und Kusanow stimmten Herrrieds Plan zu, durch die Pfeiler durchzubrechen.“

„Wir können von der anderen Seite versuchen, Wasser durch den Schlamm zu pressen. Damit können wir durch den angestaute Stollen zu unseren Leuten.“ „Und der Damm?“ „Saki Shio zeichnete auf einen Notizblock rasch den des Stollens.“ „Wollen wir einen Damm bauen?“ „Gut übernehmen Sie den Damm“, befahl Herrried. Eine halbe Stunde später war die

Rettungsmannschaft im vollen Gange. Zehn Mann arbeiteten an dem Bohren der neuen Sprenglöcher. Zehn andere schlugen mit den Bohrfäustern auf die Enden der Gussstahlbohrer.

„Wechselt die Bohrer aus, damit die Schneiden frisch bleiben“, befahl Herrried. Andere Männer schleppten Schienen, Förderkästen und Holzstempel heran. „Ardagger, wir müssen Ardagger und Birelli lebend bergen“, schrie Herrried dem Russen zu.

Nach einer Stunde konnte bereits zum ersten Mal gesprengt werden. Der Rauch der Sprengpatronen war noch nicht verfliegen, so stürzten sich die Rettungsleute schon in die neu entstandene Höhle, um mit ihren Schaufeln das losgesprengte Gestein in die Förderkästen zu schaufeln.

Ihre schneigen, braunen Häuse umklammerten die Keilbäuer, rissen gewaltige Stücke aus den gesprengten Höhlungen, Stempel und Kappen wurden von den dahinter stehenden Zimmerleuten gefestigt, und schon standen die Häuer wieder an der Wand, um die

Bohrlöcher mit neuer Kraft in das feindliche Gebirge zu hämmern.

„Sie werden unsere Sprengschiffe hören und Hoffnung schöpfen“, meinte Kusanow. Er sprach einmal französisch einmal deutsch, und wenn er erregt war, fluchte er auf russisch.

„Saki! Ruhe! Horcht!“ Herrried hatte es gerufen. Wie mit einem Schläge ruhte die Arbeit. Dumpfes Rochen im Gestein. Den Bergleuten verflocht es den Atem. „Der Berggeist“, sagte einer leise zu seinem Nachbarn. „Es ist der Troll, der das Unglück gebracht hat. Er wird uns alle vernichten.“

„Unsinn! Es sind unsere Leute, die uns gehört haben und uns entgegenarbeiten“, rief Herrried. „Weiter! Lob! An die Arbeit!“

„Die Eingeschlossenen haben ihr Arbeitszeug bei sich!“ sprachle Kusanow.

„Zwangig bis dreißig Stunden und wir sind bei ihnen!“ rief Herrried. Dann arbeiteten die Männer schweigend weiter. Zähne und verbissen.

(Fortsetzung folgt.)